Universität zu Köln
Lehrstuhl für Internationale Politik und Außenpolitik
Seminarleitung: Prof. Thomas Jäger/Rasmus Beckmann

Clausewitz und Außenpolitikanalyse – Deutsche Außenpolitik im Intelligence-Bereich

Die Rolle des BND im Irak-Krieg

Daniel Grochow
Tim Albrecht

Gliederung

1) Bericht der Bundesregierung
2) Anwendung Clausewitz
3) Parlamentarische Kritik
4) Bedeutung der Medien für Intelligence-Kooperation
5) Medienanalyse
6) Gegenüberstellung
7) Fazit

„(…)unter meiner Führung wird sich Deutschland an einer militärischen Intervention im Irak nicht beteiligen.“

Gerhard Schröder am 4. September 2002 vor dem Deutschen Bundestag

Der Bericht der Bundesregierung

- Auf Anforderung des PKGr erstellt
- Grundlegende Ablehnung einer militärischen Intervention
- Im Rahmen der Bündnisverpflicht-ungen Überflugrechte und reibungs-loser Transit (Beibehaltung der Zusammenarbeit mit US-Diensten)
- Befürchtung von Terroranschlägen auf westliche Welt

Der Bericht der Bundesregierung

- Sicherung der in Kuwait stationierten ABC-Truppen
- Eigener Lagebericht der Bundesregierung essentiell
  - Umfangreicher Aufgabenkatalog
  - Stärkung der Residentur Bagdad
- Kontakt des SET zu US-Stellen nur über BND-Zentrale in Pullach

Der Bericht der Bundesregierung

- Umfassende Anfragen der US-Seite

→Einige beantwortet

  - Jedoch: keine Übermittlung von Informationen zum „offensiven, strategischen Luftkrieg und taktischer Kriegsführung“
    - Keine Beteiligung am fehlgeschlagenen Luftangriff auf Saddam Hussein
- US-Verdienstmedaille ausschließlich für Nicht-Kombattanten

Anwendung Clausewitz

Ebene	Mittel	Ziel	Zweck
Strategie	Gebündelte Erkenntnisse/Ziele der taktischen Ebene +(Intelligence Kooperation zwischen den Diensten – nicht beobachtbar)		
Taktik	Einsatz von zwei BND-Mitarbeitern / Sondereinsatz-team (SET)	-Politische Bestandsaufnahme -Bewertung regionaler Entwicklungen -Bewertung militärischer Entwicklungen -Zustand der Zivilbevölkerung	Erstellen eines Lageberichts

Parlamentarische Kritik

- Mangelnder Aufklärungswille der ehemaligen Bundesregierung
- Skepsis an politischen Vorgaben
- „Verdacht, man habe etwas zu verbergen“
- Kritik, dass generelle Kooperation mit US-Stellen verschwiegen wurde
- Täuschung der Öffentlichkeit

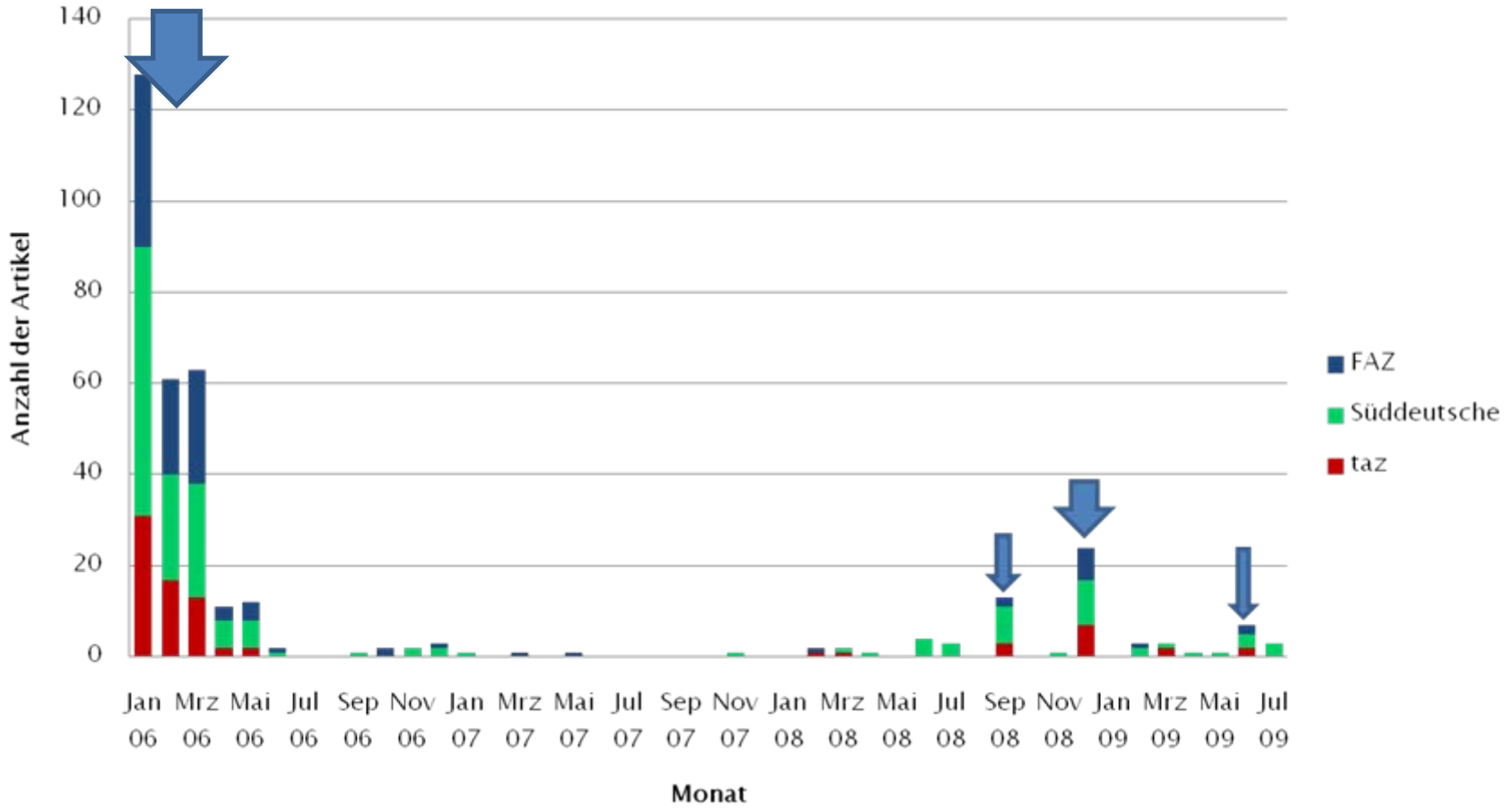
Bedeutung der Medien für Intelligence-Kooperation

- Schlüsselposition der Medien: Nicht beobachtbares außenpolitisches Handeln durch nachrichtendienstliche Löcher („leaks“) kann sichtbar werden
  - → Betrachtung der Intelligence als Mittel der Außenpolitik aus anderem Blickwinkel
  - → Geäußerte und tatsächliche Mittel müssen nicht deckungsgleich sein
- Salienz eines Themas wichtig für Wahrnehmung in der Öffentlichkeit

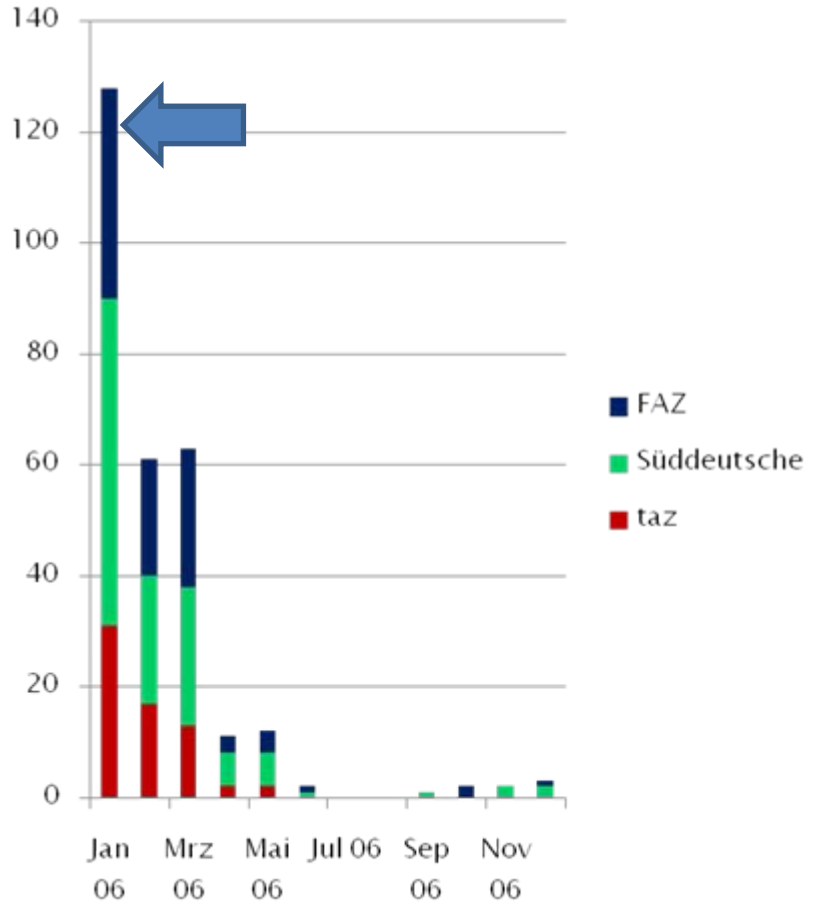
Vorgehensweise

- Untersuchung möglicher „leaks“ durch überparteiliche Medienanalyse
  - Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)
  - Süddeutsche Zeitung (SZ)
  - tageszeitung (taz)
    - Quantitative Analyse (Anzahl der Artikel pro Monat)
    - Warum war die Salienz (Anzahl der Artikel) in bestimmten Zeiträumen hoch?

Medienanalyse-Überblick

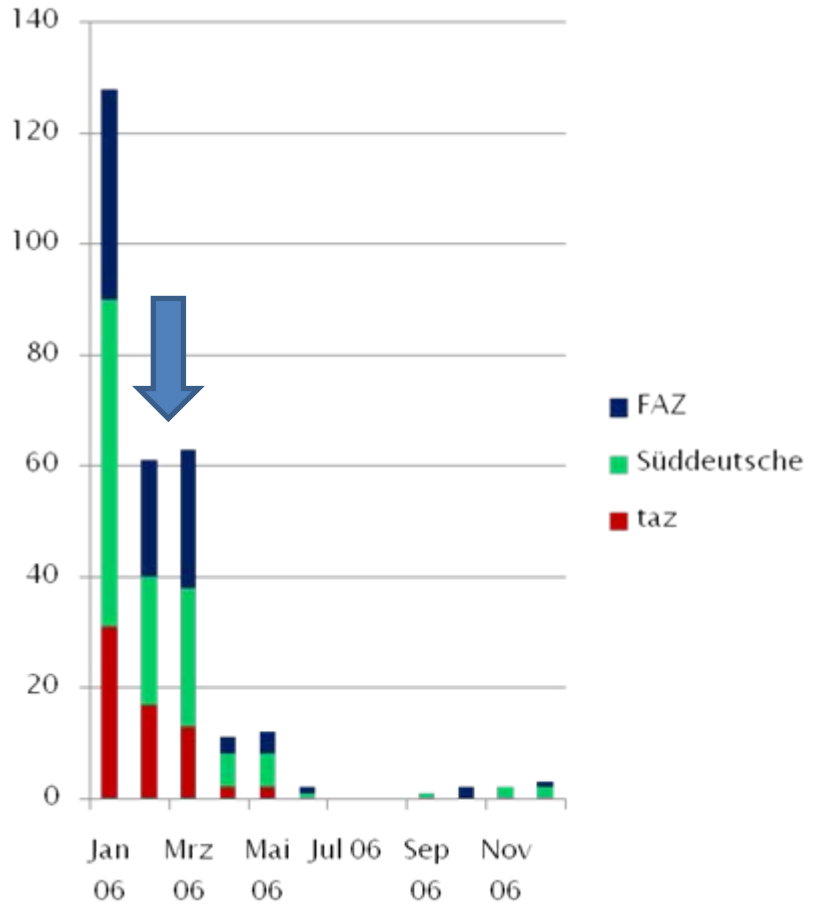


11. Januar 2006



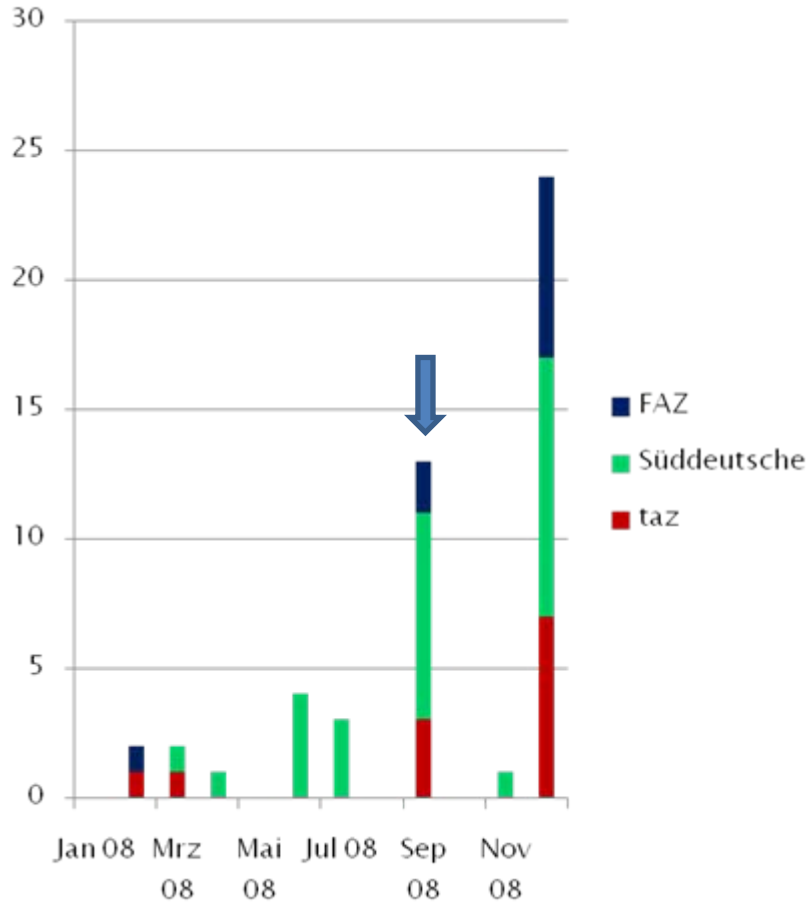
- ARD-Magazin Panorama & Süddeutsche Zeitung:
  - →Berufung auf Quelle im US-Verteidigungs-ministerium: zwei BND-Mitarbeiter halfen während des Irak-Kriegs dem US-Geheimdienst DIA bei der Bewertung von möglichen Zielen für US-Luftangriffe

Februar/März 2006



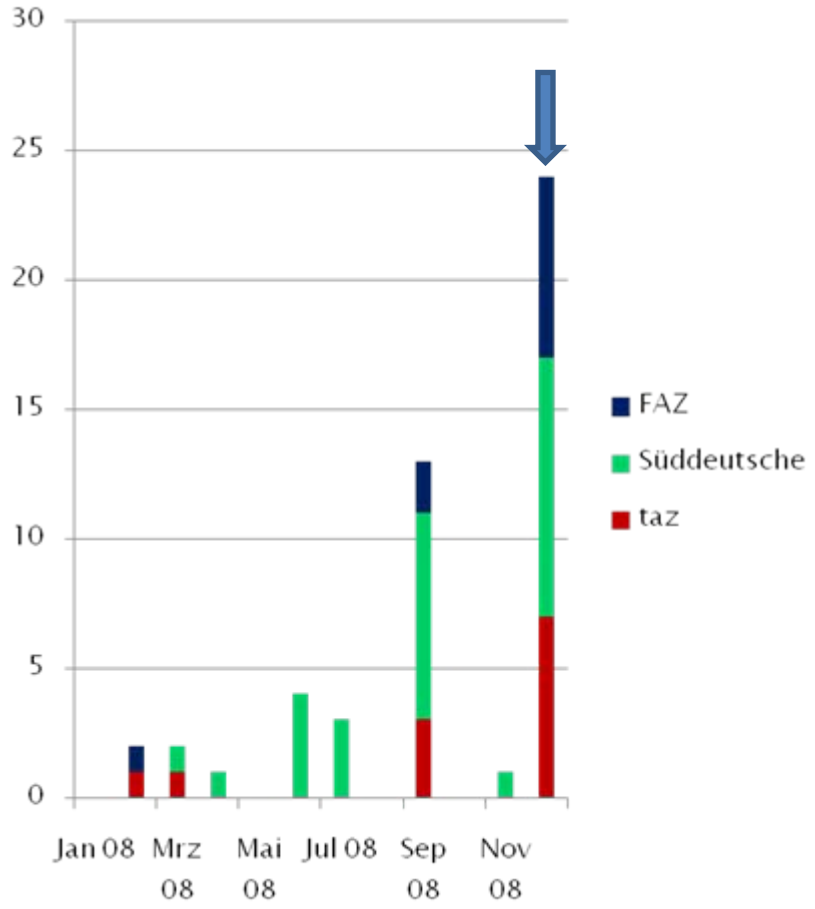
- 23.2.2006: gekürzter Bericht der Bundesregierung vorgelegt
- New York Times:
  - 27. Februar 2006:
    - Im Februar 2003 soll US-Militär hat Verteidigungspläne Bagdads durch BND erhalten
  - 02. März 2006:
    - Verbindungsbeamter des BND beim US-Hauptquartier in Doha/ Katar
      - → „systematischer Austausch“ von Geheimdienstinformationen
      - → Weitergabe von Koordinaten polizeilicher und militärischer Einheiten in Bagdad

September 2008



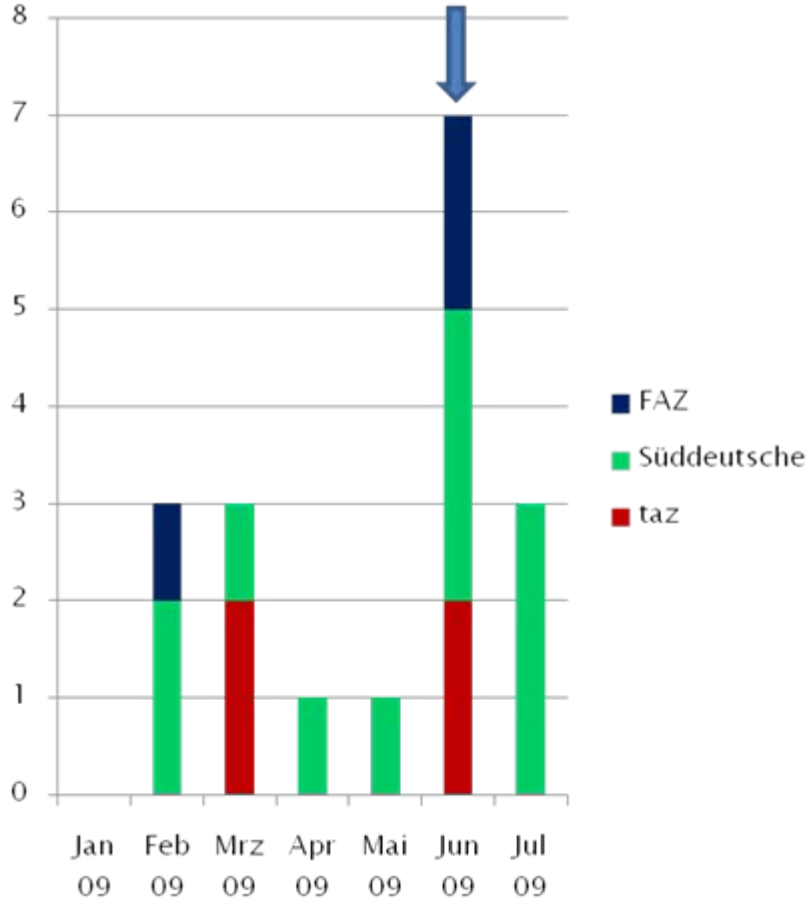
- 11. September 2008
  - Stern:
    - Vorwurf, Steinmeier habe 2002 die Weitergabe wichtiger Informationen aus dem Irak an US-Stellen befürwortet
- 18. September 2008
  - Untersuchungsausschuss nimmt Arbeit zur Rolle des BND im Irak auf
    - Agenten des BND im Irak werden geladen

15. Dezember 2008



- Spiegel:
  - Ex-US-General Tommy Franks, bestätigt, dass deutsche Spione wichtige Informationen für die Kriegführung lieferten.
  - „Diese Jungs waren unbezahlbar.“
  - „Ich wusste, dass die Deutschen gegen den Krieg waren, deshalb hat es mich gewundert, dass sie während des Krieges eine derart positive und hilfreiche Rolle für uns spielten.“
  - „Wer behauptet, dass diese Meldungen für die Kampfhandlungen keine Rolle gespielt hätten, lebt auf einem anderen Planeten."

19. Juni 2009



- Untersuchungsausschuss zur Prüfung deutscher Geheimdienstaktivitäten während des Irak-Krieges legt den Abschlussbericht vor.

Gegenüberstellung

Ebene	Mittel		Ziel		Zweck	
	Offen geäußert	Mediendar-stellung	Offen geäußert	Mediendar-stellung	Offen geäußert	Mediendar-stellung
Taktik	Einsatz von zwei BND-Mitarbeitern (SET)	Einsatz von zwei BND-Mitarbeitern (SET) + **Verbindungs-mann beim US-Militär in Doha/ Katar**	-Politische Bestands-aufnahme -Bewertung regionaler Entwick-lungen -Bewertung militärischer Entwick-lungen -Zustand der Zivilbevölke-rung	**Kooperation mit US-Nachrichten-diensten :** **Erfassung und Weitergabe von kriegs-relevanten Koordinaten an die US-Stellen**	Erstellen eines Lageberichts	**Erfüllung/ Ver-besserung der Bündniskoopera-tionen →direkte Beteili-gung am Krieg**

Fazit

- Widerspruch zwischen öffentlich geäußerter Darstellung der Bundesregierung und den Medien
- Besondere Funktion der Medien: Nicht beobachtbares außenpolitisches Handeln kann offengelegt werden
- Rolle des BND-Einsatz im Irak-Krieg?
  → subjektive Bewertung